Das „Mikado" Muster.

Gebr. Johnson's dekorirtes Semi-Porzellan.

Wir haben eröffnet mehrere neue Linien von

Offenem Vorrath

Dinerwaaren Sets

oder Theile von Sets, gerade wie Sie es wünschen.

Erdgeschoß.

—o—

Neuer 4 Cents Laden,

J. H. Ladwig. 310 Lackawanna Ave.

Finleys

—s—

Weitläufige Ausstellung von importirten und einheimischen Novitäten für Frühling.

Der Käufer, welcher die erste Auswahl der neuen Waaren wünscht und alle solche, die in den frühen Moden für Frühling interessirt sind, werden die auserwähltesten Muster hier finden. Wir führen unten an eine Anzahl der neuen Linien in welchen sich eine fesselnde und authentische Ausstellung befindet.

Neue schwarze und farbige Kleider Fabrikate, neue Challies, neue Frühlings Seide, Pongees, Taffetas und Rajahs.

Neue Kleider Taillen in Spitzen, Lingerie und Linnen, hand-gestickt.

Neue Wasch Fabrikate, prachtvolle 1908 Style.

Neue Spitzen, Besätzen und Stickereien in Dessins von unvergleichlicher Schönheit.

Neue Handschuhe, Damen Halsbekleidungen, Strümpfen, Unterkleider und Korsetts.

Neue dekorative und Haushalt Linnen, Bett Ausrüstungen, usw.

Eine vollständige Ausstellung von anziehenden, charmanten, stylischen und zuverlässigen Waaren. Es besteht eine Belohnung in dem frühen Ankauf dieses anziehenden Assortiments.

—s—

510 und 512

Lackawanna Avenue,

gegenüber der „Wochenblatt" Office.

Vollständige Linie von

Koch- und Heizöfen

J. J. Quick,

514 Lackawanna Avenue.

Leidet nicht an Rheumatismus!

Reibt die schmerzhaften, angeschwollenen Stellen mit

DR. RICHTER'S

Anker Pain Expeller

ein und Ihr werdet entzückt sein ob der wohlthuenden Linderung, die er schafft.

Zeugniß eines Geistlichen.

Rev. H. W. Frentag schreibt aus Hamel, Ill.: „Ich habe Ihren Spleendiden Anker Pain Expeller seit 20 Jahren im Ausland und in diesem Lande mit ausgezeichnetem Erfolg in Fällen von Rheumatismus, Gicht, Erkältung, Rückenweh und ähnlichen Uebeln gebraucht. Ich möchte nicht gern ohne denselben sein."

Rede Flasche trägt unsere Handelsmarke, den Anker.

25 und 50 Cents: Bei allen Apothern.

F. Ad. RICHTER & CO., 215 Pearl Str., New York.

Stadt und County.

— Frl. Nellie Beamish, eine Tochter des verst. wohlbekannten Frank Beamish, starb am Freitag in der Wohnung ihres Bruders zu Philadelphia nach kurzer Krankheit.

— Kalte, feuchte Tage bringen viele neuralgische Schmerzen, aber St. Jakobs Oel ist stets bereit, eine prompte Heilung zu bewirken. Die Nerven werden gestärkt und die Schmerzen geheilt.

— Frau Charlotte Kreilich, Wittwe des Friedrich W. Kreilich, starb Montag in ihrer Wohnung an Adams Avenue im 76. Lebensjahre. Sie wird von sechs Töchtern und zwei Söhnen überlebt und ihre Beisetzung erfolgte gestern im Pittston Avenue Friedhofe.

— Mortimer B. Fuller und Gattin von hier, die sich in St. Augustine, Fla., befinden, wo sie den Automobil Wettrennen beiwohnten, sind in einem dortigen Hotel am Freitag Nacht um Juwelen im Werth von $7,000 beraubt worden, während sie im Schlafe lagen.

— George B. Schooley, welcher die Crawford Hinterlassenschaft beansprucht, sowie sein Cousin Lewis H. Orcutt, ein Zeuge für ihn, wurden Donnerstag auf die Anklage des Meineids in Verbindung mit dem Fall verhaftet und für ein gerichtliches Erscheinen unter Bürgschaft gestellt. Gegen Schooley liegen schon von früher her Anklagen wegen Fälschung und Complotts vor.

— Der Contraktor Chas. E. Utter von Washington Avenue berichtete der Polize am Dienstag, daß aus einem neuen Haus, das er an Depot Straße errichten läßt, am Abend zuvor 40 Gallonen Oel, eine Oelkanne und 15 Fässer Nägel gestohlen wurden. Zu gleicher Zeit ward auch eine Kiste von Werkzeugen erbrochen und bestohlen und sein Gesammtverlust beträgt $125.

— Der Schweizer Männerchor hat für das laufende Jahre die folgenden Beamten erwählt: Präsident, Arnold Kehrli; Vize Präsident, John Brunner; Schatzmeister, Caspar Anderegg; Sekretär, John Roth; Archivar, Michael Roth; Dirigent, L. Jones. Die neue Heimath des Vereins ist in der Symphony Orchester Halle an Wyoming Avenue, wo jeden Dienstag Abend die regelmäßigen Gesangsstunden stattfinden.

— Die Wohnung von Frau Sarah E. Rice an Webster Avenue wurde in der Zeit zwischen Donnerstag und Sonntag Morgen von Einbrechern besucht und gründlich durchstöbert, die aber so weit wie bekannt, nichts von Werth erbeuteten, da sämmtliche Werthsachen sich in einem Sicherheitsgewölbe befinden. Frau Rice befindet sich in Florida und ihr nebenan wohnender Schwager hatte die Wohnung unter Aufsicht und besuchte sie jede paar Tage.

— Von Chicago ist hier das Gerücht eingetroffen, daß wahrscheinlich ein Theil einer Gruppe von Anarchisten, die kürzlich von Europa nach Amerika kam, sich hier oder in der Nachbarschaft niedergelassen hat. Die Umstürzler organisiren Anti-Clerikale Gesellschaften und beabsichtigen, wie es scheint, die Ermordung von Priestern, wobei ihnen die „schwarze Hand" Mordbande beistehen soll. Soweit hat die hiesige Polizei nichts davon gehört, daß sich von den Anarchisten etwaige in Scranton befinden.

Unterricht im Klavierspiel ertheilt unter günstigen Bedingungen Fräulein Emma Frey. 519 Pine Str.

— Unter den republikanischen Kandidaten für die Nominatiou als Congreßmann befinden sich Achtb. Thomas H. Dale und Achtb. John R. Farr, zwei wohlbekannte Politiker.

— Der frühere Richter A. A. Vosburg wird sich wiederum um die republikanische Nomination für das Amt bewerben und übersandte am Samstag eine diesbezügliche Bittschrift nach Harrisburg.

— Mark Moran, der Frau Laura Hermann erschoß, wurde Sonntag Nachmittag vom Staat Hospital nach dem Polizei Hauptquartier genommen und nachdem ihm die Beschuldigung für Mord vorgelesen worden war, verzichtete er auf ein Verhör und ward dann ohne Zulassung von Bürgschaft dem Gefängniß übersandt.

— Advokat Charles R. Pitcher hat seit dem 18. Februar nichts von sich hören lassen und da seine finanziellen Angelegenheiten sich in einem Wirrwarr befinden, so nimmt man an, daß er französischen Abschied nahm. Pitcher hatte verschiedene Gelder von Hinterlassenschaften in Händen. Nach den letzten Schätzungen sollen sich Pitcher's Verlichkeiten auf etwa $25,000 belaufen.

— Das schauderhafte Unglück zu Collingwood, einer Vorstadt von Cleveland, O., dem 167 Schulkinder zum Opfer fielen, hatte in der Montag Nacht abgehaltenen Versammlung der Schul Behörde zur Folge, daß die Frage der Sicherheit der verschiedenen Schulgebäude aufgeworfen wurde, worauf man zuletzt beschloß, daß das Bau Comite eine gründliche Untersuchung sämmtlicher Gebäude vornehmen und in einer späteren Versammlung einen genauen Bericht erstatten soll, wie die Bauten sicherer gemacht werden können. Ferner ward beschlossen, sämmtliche Nachtschulen nächsten Montag zu schließen.

— Herr Louis Jost von Quincy Avenue, der schon seit einiger Zeit an der Harnruhr litt, ist früh Sonntag Morgen im Alter von 80 Jahren seinem Leiden erlegen. Der Verstorbene, welcher in Magdeburg, Preußen, geboren wurde, zählte seit nahezu einem halben Jahrhundert zu den geachtesten deutschen Bürgern von Scranton und sein Ableben hat allgemeines Beileid erregt. Er wird von den Söhnen William und George und der Tochter Frau Kate Blickens, sowie acht Enkeln überlebt, und seine Beisetzung erfolgte Dienstag Nachmittag im Forest Hill Friedhofe, wobei Pastor A. O. Gallenkamp den Trauerdienst leitete. Herr Jost diente seinem alten sowie neuen Vaterlande in Kriegszeiten, war für 42 Jahre bei der Lackawanna Co. als Modellformer angestellt und seit 20 Jahren Vormann dieser Abtheilung. Er war Mitglied der ev. luth. Zions Gemeinde und der Allianz Loge von Odd Fellows, welche' letztere seine Beisetzung leitete. Seit dem Tode seiner Gattin, die ihm vor Jahresfrist im Tode vorausging, und einen schweren Schlag für ihn erwies, trauerte Herr Jost beständig und dies, in Verbindung mit seinem Leiden, beschleunigte sein Ableben. Mit ihm ist ein braver Mann zur ewigen Ruhe eingegangen. Er ruhe in Frieden!

— Jenen Wirthschaften, gegen welche die Polizei die Beschuldigung erhob, daß sie Hinterzimmer unterhielten, wo sich moralisch Verkommene zusammen finden könnten, ist vom Gericht kurzweg eine Lizens verweigert worden. Nachdem Freitag in den betreff. Fällen die Zeugenaussagen erledigt waren, kündigte das Gericht an, daß den folgenden Plätzen nicht wieder eine Lizens bewilligt werden würde, nemlich W. J. Scanlon's an Spruce Straße, Rabeige & Nowicki's an Penn Avenue und Spruce Straße, Fred. Kumfort's an Penn Ave. und Linden Straße, William Belitsky's an Ost Market Straße, John Lahotsky's an Penn Avenue, Frank Clemons' an Penn Avenue, Chester P. Devine's an Lackawanna Avenue, William R. Williams' an Lackawanna Avenue, Seth Jones' an Penn Avenue. Nach den Behauptungen der Polizei sind die genannten Plätze nur Lasterhöhlen und werden in einer Weise betrieben, die allgemeinen Anstoß erregt. Am Samstag machte das Gericht seine endgültige Entscheidung in allen Fällen bekannt. Elf neue Applikationen wurden bewilligt, acht für alte Plätze sowie 234 für neue verweigert und dieses, mit zwei für alte Plätze zurückgezogen, macht gerade eine Lizens mehr, als wie letztes Jahr bewilligt ward. Ferner wurde angeordnet, daß alle Wirthschaften im County von 12 Uhr Mitternacht bis 6 Uhr Morgens geschlossen sein sollen, und wenn dagegen gehandelt wird, so soll dies einen genügenden Grund für Nullifizirung der Lizens und Nichterneuerung derselben beim nächsten Lizensgericht betrachtet werden.

— Laut dem monatlichen Bericht des Supt. Beemer befanden sich am 1. März 608 Insassen im Hillside Heim, mit Ausnahme eines Monats im Vorjahre die höchste Zahl, die sich je in dem Heim befand.

— Der Neger Goldsberry Dickerson von Linden Straße, gegenwärtig als Kutscher von Ex-Congreßmann T. H. Dale angestellt, möchte gern ein städtischer Polizist werden und hat um die nöthige Prüfung bei der Civildienst Commission nachgesucht.

— Das frühzeitige Schließen der Wirthschaften wird wahrscheinlich zur Folge haben, daß auch der späte Straßenbahndienst wenigstens theilweise eingestellt wird, da er sich nie bezahlte und unter den gegenwärtigen Umständen dies noch weniger thun wird.

— Das neue Coyne Hotel an der Ecke von Wyoming Avenue und Center Str. wurde Montag Nacht von Einbrechern besucht und um $25 in Wechsel bestohlen. Die Diebe waren unzweifelhaft mit den Verhältnissen vertraut, denn das Geld war unter einem Glas hinter Flaschen versteckt.

— Hiram Gildar, der an der Ecke von Süd Washington Avenue und River Straße wohnt und sein Leben durch Fortfahren von Asche fristet, ließ sich am Dienstag Nachmittag von zwei Unbekannten, die er auf der Straße traf, zum Ankauf einer Taschenuhr und Ohrringen überreden, welch' erstere solides Gold und letztere echte Diamanten sein sollten. Geheimnißvoll erklärten ihm die zwei Spitzbuben, daß ihr Titel zu den Sachen kein klarer sei und sie daher willens sein würden, sie zu einem Schleuderpreis zu veräußern. Nach längerem Zureden ließ sich Gildar dazu bewegen, $60 für die Sachen herauszugeben, worauf die Kerle ihren Weg gingen. Nach einiger Zeit wurde Gildar verdächtig und nahm seinen großen Vortheil zu einem Juwelier, der ihm rundweg erklärte, daß die Uhr etwa einen Dollar und die Ohrringe kaum zehn Cents werth sind. Bestürzt benachrichtigte der Geschröpfte hierauf die Polizei, aber diese hatte wenig Hoffnung, die beiden Burschen zu erwischen, da sie unzweifelhaft sofort die Stadt verließen. Als einer der Schwindler wurde Dienstag Abend Louis Eppstein verhaftet und nach einem Verhör in Ermangelung von $500 Bürgschaft dem Gefängniß überwiesen. Bei dem Verhör ergab es sich, daß Gildar für die werthlosen Artikel $120 bezahlte, indem er $60 von einem Freund borgte.

¶ Nächsten Samstag wird das berühmte E. Robinson's Söhne Bockbier sein Erscheinen machen und die ganze folgende Woche in allen Wirthschaften an Zapf sein.

Die Ratten verursachen nach einer Schätzung in England jährlich einen Schaden von annähernd $50,000,000.

Lockerer, mit Luft gemischter Schnee leitet die Wärme zehnmal weniger gut als Sandboden.

Nicht weniger als 49,000,000 Stück Schlachtvieh wurden während 1906 in den Ver. Staaten konsumirt.

— Ein Feuer zerstörte in Clarke, La., die Holzhöfe der Louisiana & Central Lumber Co. und richtete einen Schaden von $100,000 an.

— Die geschiedene Gattin des früheren Großherzogs Leopold Salvator, Frau Wilhelmine Wölfing, ist als geisteskrank einer Heilanstalt überwiesen worden.

— Aus Sayre, Pa., wird gemeldet, daß zwischen 200 und 300 in den Werkstätten der Lehigh Valley-Eisenbahn angestellte Kesselmacher einen Streik inscenirt haben.

— In der in Topeka, Kas., vertagten republikanischen Staatsconvention wurden die Delegaten zur National Convention angewiesen, ihre Stimmen für Taft als Präsidentschaftscandidat abzugeben.

— Ein furchtbarer Sturm hat an den Küsten der britischen Inseln gewüthet und vor allem an der Westküste von Irland großen Schaden anrichtet. Nach den in London eingetroffenen Nachrichten sind in den verschiedenen Hafenplätzen viele Schiffe und kleinere Fahrzeuge beschädigt und mehr als zwanzig Menschen getödtet.

— Der Kaiser hat, wie verlautet, der berittenen Kap-Polizei die Summe von eintausend Pfd. Sterling überwiesen. Das ist der Lohn für die werthvolle Hülfe, welche die Polizei bei der Lösung der Aufgabe leistete, den Hottentotten-Häuptling Morengo, den gefährlichsten Feind der Deutschen in Südwestafrika, unschädlich zu machen.

Sizilianische Briganten.

Die berüchtigtsten jetzigen Räuber auf der Insel und ihre Thaten.

Sizilien kann sich noch heute rühmen, daß in seinen Bergen und Thälern die alte Romantik des Briganthums nicht völlig ausgestorben ist. Die berüchtigtsten Briganten der Gegenwart sind Failla Mulone und Salomone.

Mulone ist ein stämmiger Hirte aus Monte Doro; seine Geliebte brach ihm die Treue; sie und ihr neuer Anbeter bezahlten ihre Schuld mit dem Leben, und damit begann Mulones Brigantenleben. Das Landvolk fürchtet und vergöttert ihn. Von der unerbittlichen Grausamkeit seiner Rache einerseits und seiner edlen Großmuth andererseits gehen Hunderte von Anekdoten von Mund zu Mund. Mit der heimlichen Hilfe des Volkes zieht er noch heute, bis an die Zähne bewaffnet, durch's Land, bereit, den Karabinieri einen Kampf zu liefern oder je nach Lage der Umstände in seine Felsenhöhle zu fliehen. Vor zwei Jahren überraschte ihn die Polizei in einem einsamen Hause in der Gegend von Monte Doro; es gab einen harten Kampf; zwei Beamte waren todt, mehrere Verwundete blieben am Platze, und Mulone entkam. Ein Journalist aus Monte Doro telegraphirte einen langen Bericht über den Kampf an ein Blatt in Palermo. Aber Mulone ist ein moderner Brigant, und er liest auch die Zeitungen; ihm mißfiel die Art der Berichterstattung, die seiner Tapferkeit nicht genug Anerkennung zollte. Wenige Tage darauf empfing die Zeitung in Palermo ein Schreiben, in dem er mittheilte, daß er den Reporter mit dem Tode bestrafen würde; dem Brief lagen zehn Lire (1 Lira = 19.3 Cents) als Preis des Abdrucks bei. Der unglückliche Berichterstatter verließ tags darauf sein Heim in Monte Doro und siedelte sich in Palermo an.

Salomone hat seine goldene Freiheit verloren. Vor einem halben Jahre gelang seine Festnahme. Bei ihm war es die leidige Politik und nicht die Liebe, die ihn zum Abenteurer machte. Er floh in die Berge infolge eines Zwistes, der während der Gemeinderathswahlen entbrannte. Ein Gutsbesitzer, von dem er mit der Waffe in der Hand Gastfreundschaft verlangte, flößte ihm, in's Essen vermischt, ein Schlafmittel ein. Während des Schlummers benachrichtigte er die Karabinieri. Allein es gelang Salomone noch im letzten Augenblick, zu erwachen, und er ergriff die Flucht. Er war nicht weit gekommen, als er sich von acht Gendarmen umringt sah, die ihn nach kurzem Handgemenge überwältigten. Zwar bot er 5000 Lire für seine Freilassung, aber das Angebot wurde abgewiesen, und man schleppte ihn in den Kerker. Auch seine Geschichte hat eine wunderliche Mischung von blutigem Verbrecherthum und großzügigem Edelmuth. Seitdem er bei den Wahlen in Barro Franco den Bürgermeister, seinen politischen Gegner, niedergestreckt hatte, lebte er vom Raube, und nie hat er gezaudert, seinen Dolch zu benutzen, wenn Spionage und Verrätherei seine Freiheit zu umgarnen drohten. Mit ihm zusammen sind zwei Geistliche und zwei Herren aus Barro Franco verhaftet worden; sie waren es, die ihn seinerzeit zu seinem ersten Morde angestiftet hatten.

Reicher Bettler.

Ein Bettler stand in kalten Februartagen vor dem Pariser Untergrundbahnhof Rue de Rome. Er hatte einen Hut auf dem Kopf, durch dessen Löcher der Wind pfiff, Schuhe, die mit Bindfäden zusammengehalten wurden, einen überall geflickten Rock, dazu ein von Kummer und Sorge gleichsam ausgehöhltes Gesicht, eine frostrothe Nase. Der Bettler streckte den Vorübergehenden mit flehender Geberde seine Hand entgegen. An Sousstücken (20 Sous gleich 1 Franc gleich 19.3 Cents), die hineinfielen, fehlte es ihm auch nicht.

Ein Polizeikommissär, der auf dem gegenüberliegenden Bürgersteig stand, schien an das Gesicht des Bettlers allerhand „Erinnerungen" zu knüpfen. Zur peinlichsten Ueberraschung des „Unglücklichen" und zum Mißfallen der Umstehenden ließ er ihn verhaften und zum nächsten Wachtposten bringen. „Was wollen Sie von mir?" fragt der Bettler entrüstet. „Ich bin ein armer Unglücklicher, arm wie Hiob, und froh, wenn ich Abends mich in meinen Lumpen schlafen legen kann. Warum verhaften Sie mich?" — „Durchsuchen Sie einmal den Mann!" gebot der Kommissär seinen Untergebenen. Trotz des Einspruchs unterwarfen die Polizisten die Kleider des Bettlers einer genauen Untersuchung. Hierbei fand man in den Lumpen des Bettlers nicht weniger als 500 Francs in Gold und Banknoten, etwa 7000 bis 8000 Francs in Rententiteln und 50 Gutscheine — auf Brot (für die Volksküchen) bei sich. Die Polizei beehrte sich, diesen Biedermann wegen seiner betrügerischen Inanspruchnahme der öffentlichen Mildthätigkeit in Haft zu schicken.

Den Anfang Hamburgs bildete ein Blockhaus, das Karl der Große (800 bis 814) auf einer Anhöhe zwischen der Elbe und Alster gegen die Slaven errichten ließ. Da das Blockhaus von einer Waldung (Hamme) umgeben war, erhielt es den Namen Hammaburg. Allmälig entstand eine Ortschaft, die die Grundlage des heutigen Hamburgs werden sollte.

Ist es Eisenwaare—wir haben es.

Der Majestic Wäscher

erspart Zeit, Energie und Kleider, daher auch Geld, außerdem reinigt er die Wäsche gründlicher. Motor und Treibriemen Ausrüstung, wenn so vorgezogen.

Warum nicht ein Majestic Wäscher?

Majestic Wäscher, $6.75.

Foote und Shear Co.,

119 Washington Avenue.

Nächsten Samstag und die ganze folgende Woche wird das berühmte

E. Robinson's Söhne Bockbier

in allen hervorragenden Wirthschaften der Stadt und des Counties an Zapf sein.

—o—

Ein Getränk für Feinschmecker!

—o—

Verfehlt ja nicht, dieses vorzügliche Gebräu einer eingehenden Probe zu unterwerfen.

Das Thal abwärts.

Taylor. — John Rist von Storrs Straße bekam Samstag in einem Straßenbahnwagen, als er sich von Scranton auf dem Heimweg befand, einen Schlaganfall und sein Zustand gestaltete sich zu einem solch' kritischen, sodaß man nur geringe Hoffnung für seine Wiedergenesung hatte. Erst später trat eine Wendung zur Besserung ein.—Die Archbald Zeche ist wegen nöthiger Reparaturen auf unbestimmte Zeit geschlossen worden. — Herr Henri Nägeli war der einzige, dem eine Lizens für ein neues Hotel südlich von Scranton bewilligt worden ist.—Morgen Abend wird im Rink die gepflasterte Landstraße durch das County von fähigen Rednern erörtert werden und wer an der Sache Interesse nimmt, sollte der Versammlung beiwohnen.

¶ Nächsten Samstag wird das berühmte E. Robinson's Söhne Bockbier sein Erscheinen machen und die ganze folgende Woche in allen Wirthschaften an Zapf sein.

Wayne County.

Honesdale.—Frl. Isabella Eck, die für lange Jahre hier wohnhaft war und als Schneiderin beschäftigt war, starb letzten Donnerstag in der Wohnung ihrer Schwester zu Jersey City. Ihre Beisetzung fand Samstag hier statt, wobei Pastor W. H. Hiller den Trauerdienst leitete.—Das Eigenthum der Honesdale und Hawley Straßenbahn Companie wurde Montag durch den Scheriff beim öffentlichen Verkauf zum Preis von nur $158.30 an Henry W. Dunning, Advokat der Wyoming Trust Companie von Wilkes-Barre, verkauft. Die Straßenbahn Companie soll sofort wieder neu organisirt werden und sobald das Wetter es erlaubt, mit dem Bau der Bahnstrecke weiter machen.—Albert Kinne von Hazleton ist als Nachfolger des resignirten George Heschler als Braumeister in die Irving Cliff Brauerei eingetreten.

— Richter Norman Dike vom Obergericht in Brooklyn erhielt einen mit „Gesellschaft der Schwarzen Hand" unterzeichneten Brief, in dem ihm gesagt war, daß ein Mann den Auftrag erhalten habe, ihn zu ermorden, weil er zu streng gegen die Landsleute der Absender des Schreibens gewesen war.

Deutsche Briefliste.

Frau E. E. Brant, Jennie Brumel, H. R. Bierwirth, Frau L. Flick, Frau Joel Heckman, William C. Klopsch, Frau Sadie Metzheiser, Rev. Angelo Rauber, Mary Snyder, Frau Ben Saltz, H. F. Stansburg, Helen Uber, Anna Walter.

¶ E. Robinson's Söhne Bockbier—ein vorzügliches Getränke—am Samstag und die ganze folgende Woche in allen Wirthschaften des Counties und der Stadt an Zapf.

SEEDS

BUCKBEE'S SEEDS SUCCEED!

SPECIAL OFFER:

Made to build New Business. A trial will make you our permanent customer.

Prize Collection Radish, 17 varieties; Lettuce, 12 kinds; Tomatoes, 11 the finest; Turnip, 7 splendid; Onion, 5 best varieties; 10 Spring-flowering Bulbs—65 varieties in all.

GUARANTEED TO PLEASE.

Write to-day; Mention this Paper.

SEND 10 CENTS

to cover postage and packing and receive this valuable collection of Seeds postpaid, together with my Instructive, Beautiful Seed and Plant Book, tells all about the Best varieties of Seeds, Plants, etc.

942 BUCKBEE STREET ROCKFORD, ILL.

H. W. Buckbee,

A. Conrad & Sohn,

Allgemeine

Versicherung,

245 Wyoming Avenue, Scranton, Pa.

Hermann Gogolin,

Besitzer des

„Hermann Cafe's,"

318—320 Spruce Straße,

(neben dem Hotel Jermyn.)

Hiesiges und importirtes Bier stets frisch an Zapf. Feinste Liköre und Cigarren.

Während des Tages warmer Lunch, ebenso Samstag Abends.

O. B. Partridge,

Advokat und Rechtsanwalt,

421 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.